



Aus der Schweizer Geschichte

Hinweise für die Kursleitung

Allgemeine Bemerkungen:

Diese Schweizmaterialien sind als Ersatz für die Kursbuchseiten 64 und 65 konzipiert.

Ablauf:

Verteilen Sie den Teilnehmenden die Arbeitsblätter. Die Lernenden machen Aufgabe 1 in Partnerarbeit; anschliessend werden die Ergebnisse im Kurs verglichen.

Je nach Klassengrösse kann Aufgabe 2 im Plenum oder in Kleingruppen gemacht werden. Hier geht es darum, Vermutungen im Passiv zu formulieren. Lassen Sie die Teilnehmenden ruhig diskutieren, wenn sie unterschiedlicher Meinung sind. Achten Sie – vor allem bei englischsprachigen Lernenden – darauf, dass die Antworten korrekt formuliert werden: „Im Jahr 1971“ oder „1971“.

Aufgabe 3 können Sie als Einzel- oder Partnerarbeit durchführen. Die Lernenden unterstreichen in den kurzen Texten die Schlüsselwörter, die zur Überprüfung der Vermutungen dienen. Klären Sie anschliessend im Plenum Fragen zu Wortschatz und Inhalt und diskutieren Sie mit den Lernenden den Vergleich mit den Vermutungen.

Aufgabe 4 dient zur Auflockerung. Lassen Sie das Quiz in Partnerarbeit machen und vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. Die meisten Fragen lassen sich mit Hilfe der Texte 1-8 beantworten – die Nummern der Fragen beziehen sich auf die Nummern der Texte, d. h. die Antworten stehen implizit in den Texten. Aufgabe 4 im Kursbuch wird übernommen.

Hintergrundinformationen:

Anna Göldi ist auch unter dem Nachnamen „Göldin“ bekannt. Weitere Informationen zur Kontroverse um die Schreibweise des Namens unter www.annagoeldin.ch (17.08.2007).

Lernziele:

Die Teilnehmenden kennen wichtige Ereignisse der Schweizer Geschichte. Da jedes Land von der eigenen Geschichte beeinflusst ist, erweitern die Teilnehmenden somit auch ihr allgemeines Wissen über die Schweiz. Ausserdem wird das Passiv sowohl im Perfekt als auch im Präteritum rezeptiv und produktiv geübt.

Lösungen:

1: A7, B8, C3, D2, E6, F1, G5, H4

4: 1 richtig

2 falsch

3 richtig (Anna-Göldi-Museum: Eröffnung am 22. September 2007 - zum 225. Todestag.)

4 falsch

5 richtig (Schweizerische Eidgenossenschaft [deutsch], Confédération suisse [französisch], Confederazione Svizzera [italienisch], Confederaziun svizra [rumantsch])

6 richtig

7 falsch (!)

8 richtig



Aus der Schweizer Geschichte

1 Historische Ereignisse

Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie die Bildunterschriften zu. Vergleichen Sie im Kurs.



- 1 Hinrichtung von Anna Göldi, der „letzten Hexe Europas“
- 2 Winston Churchill hält in Zürich eine Rede.
- 3 Gründung der Eidgenossenschaft
- 4 Gründung der heutigen Schweiz
- 5 Einmarsch französischer Truppen in die Schweiz – Gründung der Helvetischen Republik
- 6 Reformation
- 7 Beitritt der Schweiz zur UNO
- 8 Einführung des Frauenstimmrechts

A	B	C	D	E	F	G	H

2 Fragen Sie und stellen Sie Vermutungen an.

- letzte Hexe in Europa verbrannt
- Zürich: Freiheit, Demokratie und Sicherheit für Europa gefordert
- Alte Eidgenossenschaft gegründet
- heutige Schweiz gegründet
- Helvetische Republik gegründet
- Reformation in Bern und Basel eingeführt
- Schweiz als UNO-Mitglied aufgenommen
- Frauenstimmrecht eingeführt

Wann wurde die letzte Hexe in Europa verbrannt?

Wann ist das Frauenstimmrecht in der Schweiz eingeführt worden?

1. August 1291 • 1528/1529 • 1782 • 1798 • 1848
19. September 1946 • 1971 • 10. September 2002



Aus der Schweizer Geschichte

3 Lesen Sie die Texte und überprüfen Sie Ihre Vermutungen. Unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.

<p>1 Die „Alte Eidgenossenschaft“ wurde durch die drei Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden gegründet. Dies geschah im Jahr 1291 auf dem Rütli. Deshalb findet jedes Jahr am 1. August – dem Schweizer Nationalfeiertag – auf dem Rütli eine Feier statt.</p>	<p>2 Die Reformation war von 1527-1531. Bekannte Reformatoren sind Zwingli (Zürich) und Calvin (Genf). In Bern wurde die Reformation 1528 und in Basel 1529 eingeführt. 1529 war der Glaubenskrieg bei Kappel. 1531 siegten die Katholiken und die Schweiz wurde in katholische und reformierte Orte geteilt.</p>
<p>3 Anna Göldi wurde im Jahr 1782 in Glarus als Giftmörderin getötet. Zwar wurde der Begriff „Hexerei“ vermieden, in Europa jedoch sprach man das erste Mal von einem Justizmord. So blieb dieser Hexenprozess der letzte in Europa. Die Schweizer Autorin Eveline Hasler schrieb über das Drama einen Roman („Anna Göldin – letzte Hexe“), der 1991 für das Kino verfilmt wurde.</p>	<p>4 1798 besetzten französische Truppen die Schweiz. Am 12. April 1798 wird in Aarau die Helvetische Republik gegründet, ein Zentralstaat nach französischem Vorbild. Aarau wurde Hauptstadt und die neuen Nationalfarben waren Grün, Rot und Gelb. 1803 wurde die Helvetische Republik beendet.</p>
<p>5 Im Jahr 1848 wurde die moderne Schweiz gegründet. Danach wurde der Name „Confoederatio Helvetica“ eingeführt. Als viersprachiges Land bekam die Schweiz einen lateinischen Namen, von dem auch die Landesabkürzung CH kommt.</p>	<p>6 Am 19. September 1946 sprach Churchill in der Universität Zürich über seine Vision von einem vereinigten Europa. Er forderte Freiheit, Demokratie und Sicherheit für Europa.</p>
<p>7 Durch eine Volksabstimmung am 7. Februar 1971 wurde das Frauenstimmrecht eingeführt. An der Abstimmung nahmen natürlich nur Männer teil. Somit war die Schweiz eines der letzten europäischen Länder, das den Frauen das Stimmrecht gab.</p>	<p>8 Seit dem 10. September 2002 ist die Schweiz Mitglied der Vereinten Nationen (UNO). Die Schweiz ist das einzige Land, das per Volksabstimmung der UNO beiträt. Der europäische Sitz der UNO ist in Genf.</p>

4 Schweiz-Quiz. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch? Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse.

	richtig	falsch
1 Der Name „Schweiz“ kommt vom Kantonsnamen „Schwyz“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Martin Luther war ein bekannter Reformator in der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 In Mollis, Kanton Glarus, gibt es ein Anna-Göldi-Museum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Das Kreuz auf der Schweizer Fahne wurde von den Franzosen eingeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Die Schweiz hat offiziell vier Namen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Churchill sprach in Zürich von seiner Vision, der „United States of Europe“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 1871 wurde in der Schweiz das Frauenstimmrecht eingeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 In Genf befindet sich auch der Sitz der WHO.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>